

# Reisebericht HockeyCampus in Folkestone / England

Pauline H.  
Alter: 14 J  
Hamburg



Bild: Pauline H. und Freundin mit Max Weinhold's Goldmedaille

Es war eine tolle Zeit, die schon mit der gemeinsamen Anreise begann. Die Teilnehmer reisten in Gruppen mit der Bahn aus verschiedenen Bundesländern an und trafen sich am Bahnhof in Frankfurt am Main. Von dort aus ging es mit der Bahn weiter nach Limburg, wo wir von Bussen in die Jugendherberge gebracht wurden. Wir waren etwa 90 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren. Am Abend gab es schon ein gemeinsames Hockey Training auf dem neben der Jugendherberge gelegenen Olympiastützpunkt. Bis dahin traf ich schon viele bekannte Gesichter, die ich auf früheren Hockeyturnieren kennengelernt hatte. Und selbst zu denen, die ich zuvor nicht kannte, knüpfte ich schnell Kontakte.

Am nächsten Morgen ging es bereits um 6 Uhr mit 3 Bussen weiter Richtung England. Die Busfahrt dauerte 11 Stunden. Damit die Zeit schneller verging, guckten wir mehrere Filme. In Folkestone angekommen, wurden wir von unseren Gastfamilien empfangen. Mit den Gastfamilien waren fast alle zufrieden. Es gibt ein paar Dinge, an die man sich gewöhnen muss, wie z.B. das Essen, aber ich denke das ist vollkommen normal.

Das fast tägliche Hockeytraining war sehr professionell und hat viel Spaß gemacht. Wir wurden nach Leistung in Trainingsgruppen eingeteilt. Die Trainer, die alle super nett waren, wechselten fast täglich die Trainingsgruppe. So lernten wir immer wieder neue Tricks. Einer unserer Trainingshöhepunkte war das gemeinsame Training mit Moritz Fürste und Max Weinhold.

Neben der Spieltechnik wurde auch das Läuferische trainiert. Das Training begann fast immer mit einem ausgiebigen „Warm up“ inkl. Sprints, Stabilisationsübungen und dehnen. Nach dem „Warm up“ ging es an die Schläger. Das Techniktraining war sehr abwechslungsreich jedoch wurden durch häufige Wiederholungen Schwächen trainiert. Insgesamt hat mir dies sehr viel gebracht und hat zudem auch noch total viel Spaß gemacht. Am Ende des Camps bekam jeder Teilnehmer ein Zertifikat, in dem die jeweiligen Stärken und Schwächen aufgeführt wurden.

Neben dem Hockeyprogramm gefielen mir besonders die Ausflüge nach London und Windsor Castle. Der Ausflug nach London inkl. Musical Besuch bei WE'LL ROCK YOU war SUPER. Es war mega laut und cool. In London hatten wir auch genügend Zeit zum ausgiebigen Shoppen.

Bevor es nachmittags zum Hockeytraining ging, hatten wir vormittags 10er Gruppen Englischunterricht bei native speakern. Dort wurde viel gesprochen und geschrieben. Das Geschriebene wurde immer eingesammelt und korrigiert. Meine Lehrerin war ganz schön streng, hatte aber englischen Humor. So hatten wir trotzdem unseren Spaß. Der Unterricht hat mir für die Englischstunden in der Schule einiges gebracht.

Alles in allem war es ein Super Camp mit klasse Leuten. Zu vielen habe ich immer noch Kontakt. Mir hat das ganze Camp soooo viel Spaß gemacht, dass ich große Lust habe beim nächsten Camp dabei zu sein.